

Text

196 **Wir schützen Natur und erhalten Ressourcen und** 197 **Lebensqualität**

198 Der Main-Taunus-Kreis ist durch seine Lage in der Metropolregion
199 FrankfurtRheinMain einem sehr hohen Druck durch Siedlung, Verkehr, Emissionen,
200 Immissionen und Lärm ausgesetzt. Dies bedingt einen sehr hohen
201 Ressourcenverbrauch und hohe Kosten der Beseitigung aller Folgen, der
202 Bereitstellung sauberen Wassers und der Reinhaltung der Luft.

203 Die Freiflächen und landwirtschaftlichen Flächen wurden in den vergangenen
204 Jahrzehnten stark dezimiert. Dies führte zu Artenschwund bei Fauna und Flora,
205 und die starke Zerschneidung der Freiflächen durch Verkehrswege erhöht diesen
206 Druck anhaltend.

207 Lebensqualität und Wohlstand in unserem schönen Landkreis können wir in
208 Anbetracht der multiplen Belastungen nur sichern, wenn wir lernen, aktiv im
209 Einklang mit unserer Natur zu leben, das heißt unsere biologischen
210 Lebensgrundlagen zu schützen und für einen positiven ökologischen "Fußabdruck"
211 zu sorgen.

212 Natur und Landschaft- was wir bis 2026 und darüber hinaus
213 erreichen wollen ...

214 Ein nachhaltiger Umgang mit den kostbaren Ressourcen Luft, Wasser und Boden ist
215 Voraussetzung dafür, dass auch unsere Nachkommen im Main-Taunus-Kreis eine
216 Chance auf eine lebenswerte Zukunft haben.

217 Wir GRÜNE wollen ...

- 218 • für die jetzigen und nachfolgenden Generationen eine weitgehend intakte
219 Umwelt mit sauberer Luft, vielfältiger Landschaft und artenreicher Natur
220 erhalten.
- 221 • vorhandene Grünzüge und Landwirtschaftsflächen schützen.
- 222 • statt anfälliger Monokulturen in unseren Wäldern eine nachhaltige
223 Bewirtschaftung der Wälder im Sinne eines ökologischen Waldumbaus im Kreis
224 fördern. Die anhaltenden Dürreperioden haben auch unseren Wäldern im MTK
225 zugesetzt, viele tausend Bäume mussten wegen Trockenheit und
226 Schädlingsbefall gefällt werden.
- 227 • den MTK als Ökomodellregion ausbauen. Das bedeutet ein großes Plus an
228 Biodiversität, Klimaschutz und Tierwohl. In den nächsten fünf Jahren
229 wollen wir, wie im Konzept vorgesehen, passende Strukturen schaffen, um

230 den ökologischen Landbau zu fördern und die regionale Vermarktung von
231 landwirtschaftlichen Produkten zu verbessern.

232 • den Landschaftspflegeverband in die Lage versetzen, Flächen, die aufgrund
233 von Pflanzen- und Tiervielfalt schützenswert sind, anzukaufen.

234 • die vielen ehrenamtlich Aktiven im Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz
235 im MTK stärker unterstützen.

236 Umweltbildungszentrum Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben

237 Das Naturschutzhaus in den Weilbacher Kiesgruben ist eines von elf regionalen
238 Umweltbildungszentren in Hessen. Die rekultivierte Kiesgrubenlandschaft mit
239 ihrem Naturschutz- und Naturlehrgebiet bietet Kindern, Familien und Erwachsenen
240 ideale Möglichkeiten, die Natur zu erforschen und den Wert der biologischen
241 Vielfalt zu begreifen.

242 Klimabildung, Fairer Handel, die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) und eine
243 ressourcenschonende Lebensweise werden mit dem Jahresprogramm durch zahlreiche
244 Veranstaltungen und Kurse vermittelt. Dazu gehören der Tag der Erde, das
245 Insektenfestival und der Apfelmarkt als große Öffentlichkeitsveranstaltungen.

246 Das Team des Naturschutzhauses bringt mit dem Schuljahr der Nachhaltigkeit, der
247 Klimabildung und der Umweltschule, Umweltbildungsthemen in unsere Schulen. Fast
248 alle Schüler:innen waren während ihrer Schulzeit mindestens einmal zu einer
249 Exkursion in den Weilbacher Kiesgruben.

250 Wir GRÜNE wollen die Umweltbildung im Main-Taunus-Kreis weiter ausbauen und auch
251 an allen Schulen verankern. Das Naturschutzhaus soll zu einem Muster-Energiehaus
252 umgebaut und Lernort für energetische Sanierung werden.

253 Regionalpark: Vorteile nutzen

254 Wir GRÜNE haben stets die Einrichtung und Ausweitung des Regionalparks Rhein-
255 Main mit seinen vielfältigen Wander- und Radrouten unterstützt. Der Park mit
256 seinen Erlebnis-Angeboten genießt inzwischen eine hohe Akzeptanz und eine große
257 Wertschätzung in der Bevölkerung. Das Bewusstsein für die große Bedeutung und
258 die vielen Vorteile der Regionalparkrouten – sowohl als Standortfaktor als auch
259 für die Naherholung der Bevölkerung des Main-Taunus-Kreises – wollen wir in den
260 Kommunen des Kreises noch verbessern.

261 Die Finanzierung des Regionalparks muss dauerhaft gesichert werden.

262 Intelligentes Wassermanagement

263 Wasser ist ein kostbares Gut. Die aufeinanderfolgenden Hitzesommer seit 2018 mit
264 langanhaltenden Trockenperioden haben mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass wir
265 mit unseren Wasserreserven sorgsam umgehen müssen.

266 1. Wir GRÜNE haben deshalb im Sommer 2020 bereits gehandelt und dafür
267 gesorgt, dass der Main-Taunus-Kreis seine Kommunen bei der
268 Klimafolgenanpassung unterstützt. Das Projekt "KLIMPRAX Stadtklima" bietet
269 Maßnahmen, wie man gegen die Erhitzung der Städte und auch präventiv gegen

270 Starkregenereignisse tätig werden und damit die Gesundheit der
271 Bürger:innen besser schützen kann. Der Kreis informiert über dieses
272 Projekt und unterstützt bei der Umsetzung.

273 2. Begleitend wollen wir ein intelligentes Wasserressourcenmanagement im
274 Main-Taunus-Kreis etablieren. Es geht zum Beispiel um die Gewinnung von
275 Grundwasser, die Nutzung von Niederschlagswasser, die Entsiegelung von
276 Flächen und die Verbesserung der Infrastruktur für die
277 Trinkwasserversorgung. Hierbei orientieren wir uns am Leitbild Rhein-Main
278 (IWRM), das vom Umweltministerium gemeinsam mit dem Hessischen Landesamt
279 für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) ausgearbeitet wurde.

280 Tierschutz und Tiergesundheit

281 Wir GRÜNE wollen gegen nicht artgerechte Haltung und Tierquälerei sowie gegen
282 die Vernachlässigung von Tieren und illegalen Tierhandel aktiv vorgehen.

283 Mit dem Projekt der Ökomodellregion wollen wir die artgerechte Haltung und
284 Tiergesundheit im landwirtschaftlichen Bereich fördern und Strukturen zur
285 hofnahen Schlachtung und regionalen Vermarktung aufbauen.

286 Abfallvermeidung - Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

287 In keinem anderen EU-Land wird pro Kopf mehr Verpackungsmüll produziert als in
288 Deutschland.

289 Der meiste Siedlungsabfall wird verbrannt, auch aus dem MTK. Uns ist bewusst,
290 dass wir auf Bundesebene entsprechende Rahmenbedingungen benötigen, um den
291 Verpackungsmüll zu reduzieren und die Recyclingquote deutlich zu erhöhen. Aber
292 auch hier vor Ort im Main-Taunus-Kreis können wir viel tun, um durch
293 Mehrwegsysteme und Recycling wertvolle Ressourcen zu erhalten und die
294 Wegwerfmentalität zu überwinden.

295 Wir GRÜNE wollen im MTK ...

- 296 • die Menge des Verpackungsmülls reduzieren, indem wir die
297 Öffentlichkeitsarbeit für “unverpacktes” Einkaufen und für effizientes
298 Getrenntsammeln, vor allem von Biomüll, verstärken.

- 299 • verschiedene Akteur:innen wie Einzelhandel, Gastronomie und auch
300 Bürgerschaft für Mehrwegsysteme sensibilisieren.

- 301 • als Kreisverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen und den Verpackungsmüll
302 in kreiseigenen Institutionen minimieren.

- 303 • den Runden Tisch “Plastikfrei”, an dem alle Verwaltungen der MTK-Kommunen
304 beteiligt sind, mit großem Engagement und vielen praktischen Ideen
305 fortsetzen.

- 306 • die Bedeutung von Repair-Cafés vermitteln und die Gründung weiterer
307 ehrenamtlicher Initiativen unterstützen.

- 308 • den Einsatz recyclingfähiger Baustoffe sowie den Handel mit gebrauchten
309 Gewerbematerialien wie beispielsweise Baustoffen oder Büromöbeln fördern.
310 Eine Möglichkeit wäre die Einführung von entsprechenden Online-
311 Marktplätzen.

- 312 • unsere Wälder und Naturschutzgebiete erhalten.